Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 28: Badenummer

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ich aber, der keinen Anspruch auf obiges Prädikat mache, sehe mich veranlasst, einige Bemerkungen zu machen.

Dass unsere Landwehr zum W.K. antreten muss, lasse ich mir noch gefallen. Aber dass man zum W.C. einrücken soll, führt denn doch entschieden zu weit. Ich frage: «Haben die grossen Tiere in Militärsachen die Tragweite einer solchen Neuerung überlegt und warum wollen sie überhaupt spezielle WeCes für Landwehr einrichten?

Wir Schweizer Soldaten haben das Recht, darüber völlige Aufklärung zu erhalten. Deshalb sende ich Dir, lieber Nebelspalter, der Du doch keine Angst hast vor den viel und breit Gestreiften, diese Mitteilung zwecks Veröffentlichung und zwecks öffentlicher Diskussion und grüsse

Dich höchstachtungsvollst Dein H. A.

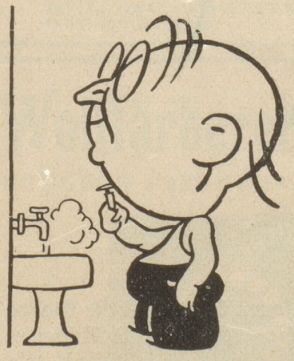
Er und Sie . . . und das Rendez-vous.

In Nr. 26 des Nebelspalters entrüstet sich ein Junggeselle über die bei der Damenwelt weit verbeitete Unsitte, das abgemachte Rendez-vous unpünktlich — wenn überhaupt — einzuhalten. Nun ja, bis zu einem gewissen Grade sind seine scharfen Ausfälle gegen die Weiblichkeit schon berechtigt und ich kann es ihm nachfühlen, wenn er die Gelegenheit benützt und seinem Aerger ungehemmten Ausdruck gibt. Es ist in der Tat peinlich, an irgend einem meist belebten Punkt zu stehen in voller Spannung, «Sie» biege jeden Augenblick um die Ecke . . . wobei diejenige, die um die Ecke biegt, immer wieder nicht die Rechte ist. Die zuerst lustvolle Spannung, die Freude auf ein gemütliches Beisammensein weicht mit jeder halben Minute Verspätung mehr dem quälenden Zweifel, ob man sich vielleicht punkto Ort und Zeit des Rendez-vous missverstanden habe, ob «Sie» wohl durch irgendeinen andern äussern Grund verhindert sei oder ob vielleicht gar das Liebesbarometer umgeschlagen habe; ja, man beginnt zu überlegen, ob man sie vielleicht mit einem Wort oder einer Gebärde verletzt, ja zu tiefst beleidigt habe, so dass nun die Neigung vielleicht voll und ganz jählings gestorben sei. Schliesslich wird aus dem Zweifel regelrechter Aerger und zuletzt wird man geradezu wütend, und die von einem einzigen Objekt losgelöste Unlust wird nun gleich in Bausch und Bogen auf das gesamte «Weibsgesindel» übertragen, an dem man überhaupt keinen einzigen guten Faden mehr lässt. Die Laus an der Wand wird zum Elefanten! Und all dies eigentlich weniger wegen der an sich ja schon unangenehmen Wartezeit — dies sei zugegeben — sondern vielmehr deshalb, weil der Mann, der Durchschnittsmann, die Psychologie der Frau nicht versteht. Dieser tritt in den meisten Fällen mit ganz falschen Voraussetzungen und vorgefassten Meinungen an die Frau heran und merkt gar nicht oder erst nach vielen bitteren Erfahrungen und Enttäuschungen, dass das Seelenleben des Weibes etwas ganz und gar grundverschiedenes von dem des Mannes ist. So existiert z. B. der Begriff «Zeit» bei der Frau in einem anderen, viel vageren Sinne als beim Mann. Wenn sie sagt, «punkt zwei Uhr» so will das heissen «ungefähr um 2 Uhr», ruft sie «ich bin gleich fertig», so bedeutet das, «es kann eine halbe Stunde dauern». Wer also im Verkehr mit der Frauenwelt schlimmen Erfahrungen vorbeugen will, wird gut tun, die Psychologie des Weibes etwas näher zu studieren. Das Buch von Dr. med. Müller-de la Fuente «Das Rätsel Weib» gibt z. B. viel wertvolle Winke. Aber selbst die besten Bücher auf diesem Gebiete werden über die Tatsache nicht hinauskommen, dass das Weib ein Rätsel bleibt trotz allem über dasselbe zusammengetragene Wissen und dass dies wohl noch lange so bleiben wird.

Uns Männern bleibt also nur übrig, uns, so gut es geht, mit den Frauen, wie sie nun einmal sind, abzufinden. Wir können ihnen höchstens empfehlen, auch etwas Psychologie des Mannes zu studieren, damit sie lernen, uns zu verstehen und damit sie uns nicht mehr Leid, Unlust und Aerger zufügen als durch die fundamentale Gegensätzlichkeit der Geschlechter unabwendbar bestimmt ist. Je mehr der eine Teil den andern in seiner naturgesetzlich bedingten Eigenart toleriert, ja respektiert, umso reibungsloser und erspriesslicher für alle wird sich der Verkehr untereinander abwickeln. Der oben erwähnte missmutige Junggeselle wird also auch ein klein bisschen umlernen müssen; ich empfehle ihm fürs Erste, die Rendezvous an Orte zu verlegen, wo er in aller Ruhe und Behaglichkeit der Dinge harren kann, die kommen können . . . oder eben nicht! H. Sch.

Haar-Ausfall? Dann Blättlers Birken-Balsam unentbehrl. gegen *Schuppen, Beissen der Kopfhaut, Haarausfall, Haarspröde* und *frühzeitiges Ergrauen!*

Blättlers Birkenbalsam verfettet und verschmiert nicht das Haar, er *kräftigt und fördert den Haarwuchs.* Ein Versuch wird Sie begeistern. *Ideales Pflegemittel für den Babikopf!* Flasche mit oder ohne Fettzusatz zu Fr. 10—, 6.— und 4.— direkt oder per Post durch **Jos. Blättler-Guldin, Zürich 8, Wildbachstr. 45.** (18-jährige Erfahrung in der Haarpflege.)



Wer an

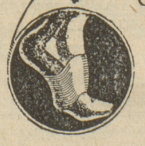
Zerrüttung

des Nervensystems mit Funktionsstörungen und Schwinden der besten Kräfte, nervösen Erschöpfungszuständen, Nervenzerrüttung, Begleiterscheinungen wie Schlaflosigkeit, nervöse Ueberreizungen, Erschlaffung der Sexualorgane etc. leidet und geheilt sein will, schicke sein Wasser (Urin) und Krankheitsbeschreibung an das **Medizin- und Naturheilinstitut Niederurnen** (Ziegelbrücke). Gegründet 1903. Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.

Überall erhältlich!

Gratis-Mustertuben für 6 mal Rasieren durch Barbasolvertrieb 1, Schaffhausen

JUNG'S FUSS-GELENKHALTER



bringen Ihren **müden und schmerzenden Füßen** sofortige Erleichterung. Das leichte, elastische Band verursacht keine Beschwerden beim Tragen, nimmt den Druck von den empfindlichen Nerven und gibt den Fußmuskeln ihre frühere Kraft und Elastizität zurück. Aerztlich empfohlen. Sorte „Wunder" Fr. 7.—, Sorte „Miracle" (extra breit) Fr. 9.50 per Paar. Erhältlich in Schuh- und Sanitätsgeschäften und bei Pédicures oder, unter Angabe der Schuhnummer, direkt von der **Generalvertretung, Bergstr. 161, Zürich 7.**

Verlangen Sie Gratisbroschüre.

WARTAU

Forellen blau, Hecht gebacken. Mittagessen Spez. frische Güggeli

HÖNGG

„Ich sollte mir ein Auto kaufen? Nein! Für Fr. 1.25 „Lebewohl" * und ich bin mein eigener „Ford"

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und **Lebewohl-Ballenscheiben** für die Fußsohle. Blechdose (8 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in Apotheken und Drogerien.